

Ä26 Gerechte Gesellschaft

Antragsteller*in: Nicolas

Text

Nach Zeile 451 einfügen:

Das Fachschaftenreferat als Fugenelement zwischen AStA und Fachschaften sollte ausgebaut werden. Wenn die Fachschaften zwei Plätze mehr im AStA haben wollen, was nicht unwahrscheinlich ist, dann wäre unser Vorschlag, dass Fachschaftenreferat in zwei allgemeine Referent*innen und vier spezialisierte Referent*innen zu reorganisieren. Die Spezialisierungen (z.B. Studium&Lehre, Gleichstellung, Finanzen und Digitalisierung) sollen von den Fachschaften vorgegeben werden und den Sinn einer engeren Zusammenarbeit zwischen Fachschaften und AStA erfüllen. Da alle sechs Personen Referent*innen wären, würden die Fachschaften zudem mehr Mitbestimmung auf dem AStA-Plenum erhalten.

Begründung

Die Idee mit den Beisitzer*innen finde ich eigentlich ziemlich sinnvoll, zumindest wenn sie so gemeint ist, wie ich sie verstanden habe, nämlich das 4 von 6 Personen dem politischen AStA gegenüber gestellt sind und somit Synergieeffekte entstehen, die den AStA sowohl in der Breite als auch in die Tiefe Richtung Fachschaften, Fachbereiche, Studienbeiräte, etc. stärkt.

PS: Die Aufwandsentschädigung für autonome Referent*innen zu kürzen ist kein Vorschlag, der zu unserem Wahlprogramm passt. Es wäre schön, wenn sich das Finanzreferat wieder auf das Stellensystem besinnen könnte, dass Anfang 2019 eingeführt wurde. Mit der Zuteilung der Aufwandsentschädigungen pro Referat (also nicht pro Person) haben sich in der Vergangenheit, insbesondere im Fachschaftenreferat, Probleme aufgezeigt.